Europas unersättlicher Gasbedarf, von der hoffnungslos launischen Windkraft angetrieben, treibt die Preise in ungeahnte Höhen

geschrieben von Andreas Demmig | 13. März 2022

Stophsethings

Gasproduzenten lieben Windkraft wegen ihrer hoffnungslosen Fehlleistung. Es gibt kaum ein besseres Beispiel als die bereits monatelang anhaltende Windflaute in Europa, um die Leistung der Windenergie als grüne Phantasie bloßzustellen.

Grüne Energie kann uns nicht retten

Der Kritiker, Craig Mackinlay, 10. Februar 2022

Inmitten der Aufregung um „Birthdaycakegate“, „Cheeseandwinegate“ und „Proseccogate“, die Boris Johnsons in seinem Amt als Ministerpräsident noch immer gefährden könnten, drohen in der Ukraine große Risiken und die Gewissheit einer Krise der Lebenshaltungskosten steht unmittelbar bevor. Die Regierung muss sich damit auseinandersetzen. Um das Vertrauen der breiten Öffentlichkeit und der neuen Wähler wiederherzustellen, die 2019 vielleicht zum ersten Mal konservativ gewählt haben, muss Boris Johnson zeigen, dass er derjenige ist, der Lösungen für die Probleme hat, mit denen Großbritannien konfrontiert ist.

Während die Inflation auf breiter Front in die Höhe schnellst, steigen die Energiekosten am schnellsten. Energie ist ein Bereich, in dem die Regierung wiederholt interveniert hat, um diese Krise zu verschärfen. Die Propaganda schafft es nicht mehr, freie Märkte und niedrige Steuern dafür verantwortlich zu machen, da die Bürger inzwischen erkennen, dass staatliche Planung, hohe Steuern, Subventionen und irreführende Behauptungen über die Kosten erneuerbarer Energien eine gewichtige Ursache dafür ist. Nur die Lösung der Energiekrise kann die Wirtschaftsagenda der Regierung wiederbeleben, nicht zuletzt angesichts der Lage unserer Finanzen durch die „Pandemiebekämpfung“.

Wir haben gelernt, dass diese Krise zeigt, dass wir schnell vom Rohstoff Gas wegkommen müssen (wenn auch gewöhnlich von Leuten, die das sagen, was auch immer sonst auf der Welt passiert). Das mag eine Lösung für Jahrzehnte sein – unabhängig von der Beschwörung: Dargebotsabhängige Energien haben eine Zukunft, sobald sich deren Technologie weiterentwickelt. Aber wir haben jetzt das Problem einer

Energieknappheit.

Erdgas wird von der überwältigenden Mehrheit [in GB] zum Heizen ihrer Häuser verwendet, und es ist die dominierende einzelne Energiequelle, die das nationale Stromnetz mit Strom versorgt. Indem wir die heimische Produktion und Lagerung lange vor der geringfügigen Reduzierung unseres Gasverbrauchs stark reduziert haben, haben wir einfach den Weg für erhöhte Importe geebnet und sollen damit versehentlich bei der Finanzierung von Putins Kriegsmaschinerie geholfen haben.

Diese Haltung zeugt auch von einer gewissen Selbstgefälligkeit. Sollen die Menschen, die mit atemberaubenden Rechnungen konfrontiert sind, frieren bis wir eine Wirtschaft haben, die nicht überwiegend von fossilen Brennstoffen angetrieben wird?

Weit davon entfernt, uns vor Preiserhöhungen zu schützen, hat die gegenwärtige Besessenheit von dargebotsabhängigen Energien die aktuelle Krise viel schlimmer gemacht. Wenn Sie sich ansehen, wann Wind und Erdgas Strom ins Netz einspeisen, sehen Sie, dass bei schlechten Windverhältnissen Gas hochgefahren wird, um die Differenz auszugleichen. In diesem Winter hat uns das vorhersehbare Zusammentreffen von schlechten Windverhältnissen und hohen Erdgaspreisen immer wieder überrascht. Wind hat so gut wie keinen Ausgleich geboten. Es ist weder eine freundliche noch eine verantwortungsvolle Politik, die Ärmsten am wenigsten vor Überlastung zu schützen.

Die Entschlossenheit, Net-Zero-Richtlinien durchzusetzen, ohne ihre Auswirkungen angemessen zu berücksichtigen, könnte der Regierung noch mehr Schaden zufügen als Partygate. Zum Glück gibt es Lösungen für unsere Energieprobleme, die uns direkt ins Gesicht starren. Und sie sind real, im Gegensatz zu den hysterischen Verschwörungstheorien, die die Unterstützer der ruinös kostspieligen Energiepolitik der Regierung zu verbreiten pflegen.

Der Oxforder Energieprofessor Dieter Helm hatte ein „Review der Energiekosten“ im Auftrag der Regierung erstellt, was 2017 veröffentlicht wurde. Darin bezeichnete er aufeinanderfolgende Regierungen, das Problem der Intermittenz zu ignorieren und ein komplexes Netz sich überschneidender politischer Interventionen zu schaffen. Diese führten zu einer Aufblähung der Kosten. Er schlug Auktionen von „Gleichwertigen Energieunternehmen“ vor, die Investoren einen starken Anreiz gegeben hätten, in Backup und Speicherung zu investieren.

Helms Empfehlungen wurden von den Profiteuren niedergeschmettert, die bei deren Umsetzung am meisten zu verlieren hatten. Die Vorschläge hätten den hohen Preisen für Netzdienstleistungen ein Ende gesetzt und die Erzeuger erneuerbarer Energien gezwungen, die von ihnen verursachte Netzinstabilität zu bewältigen. Leider war die Regierung nicht in der Lage, diese Interessen als das anzuerkennen,

was sie sind und ignorierte ihren eigenen Bericht.

Wie meine Kollegen und ich in unserem Brief an The Sunday Telegraph deutlich gemacht haben, brauchen die Verbraucher dringend eine Entlastung von den steigenden Preisen. Die Befreiung von der Mehrwertsteuer und von den Kosten für Umweltafgaben, die jetzt fast 25 Prozent [In Deutschland 51 %!] der Stromrechnungen ausmachen, würden den Schlag abfedern. Aber wir müssen uns mit den Grundlagen befassen, um die Rechnungen für immer zu senken. Wir bekommen immer mehr Familien die zu arm sind, um sich Strom und Heizung leisten zu können, Außerdem droht die endgültige Schließung verbleibender hochenergieintensiver Industrien, da Produktion, Arbeitsplätze und die positiven Steuereinnahmen einfach ins Ausland verlagert werden.

Wir müssen in der Lage sein, unsere eigenen Erdgasvorräte zu nutzen, die sowohl direkt unter unseren Füßen als auch auf hoher See liegen. Die Nutzung unseres eigenen Gases bringt Investitionen, Arbeitsplätze, eine gute Portion Steuern und reduziert die Emissionen im Vergleich zu importiertem Gas, das oft mit Transport und weiteren geopolitischen Auflagen verbunden ist. Zu sagen, dass wir es nicht versuchen sollten, weil es vielleicht keinen so großen Unterschied bei den Preisen macht, ist völlig defätistisch und vernachlässigt die Erfahrungen der USA. Es ist Sache der Unternehmen, auf dem Markt zu experimentieren und nicht die Regierung, Branchen willkürlich zu schließen und Preise auf der Grundlage von Vermutungen zu verwalten, die sich als falsch erwiesen haben.

Der Strommarkt muss reformiert werden, indem die unnötige Komplexität vieler Eingriffsebenen entwirrt und die Marktkräfte auf die Preise einwirken. Nur durch angemessene Anreize für die Bereitstellung zuverlässiger Energie können wir hoffen, den sich ändernden Energiebedarf der Zukunft zu einem erschwinglichen Preis zu decken und gleichzeitig die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Historisch gesehen haben Konservative im Herzen diese Prinzipien gut verstanden – dass billigere Energie der Wirtschaft auf allen Ebenen zugutekommt. Aber die heutige Regierung scheint nicht in der Lage zu sein, über das grüne Gruppendenken hinauszublicken, das Whitehall durchdringt. Um diese Regierung wieder auf Kurs zu bringen, wird zuverlässige Energie benötigt: Davon sind wir noch weit entfernt.

The Critic

<https://stopthesethings.com/2022/03/09/europes-insatiable-demand-for-gas-driven-by-total-wind-power-output-collapses/>

Übersetzt durch Andreas Demmig